

## Fahrt der Grundkurse Sozialwissenschaften zu Institutionen der Europäischen Union in Brüssel

Die Brüsselfahrt der beiden Grundkurse Sozialwissenschaften des 13. Jahrgangs fand vom 6. bis 8. September 2017 statt, um die im Unterricht behandelten Themen zu Aspekten der Europäischen Union zu vertiefen.

Auf dem Programm standen Besuche beim Parlamentarium, dem interaktiven Besucherzentrum des Europäischen Parlaments, mit Rollenspiel zur europäischen Gesetzgebung, bei der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der EU und im Parlamentsgebäude inklusive eines Treffens mit Jens Geier, Mitglied des Europäischen Parlaments (SPD).

Eine Stadtführung durch Brüssel war auch inbegriffen, aber natürlich blieb auch Zeit für eine individuelle Stadterkundung. „Frites“ beim Maison Antoine, wo schon Angela Merkel die landestypische Köstlichkeit genossen hat, oder ein wenig europäische Atmosphäre schnuppern beim Besuch am Place du Luxembourg oder auch das Erkunden des gerade eröffneten Museums zur europäischen Geschichte waren nur drei von vielen Möglichkeiten.

Die Fahrt wurde finanziell unterstützt vom Rhein-Kreis Neuss mit seinem Europabüro. Frau Harte als Leiterin des Europabüros des Rhein-Kreis Neuss hat uns außerdem an unserem Tag im Europaviertel persönlich begleitet.

### Rollenspiel zur europäischen Gesetzgebung im Parlamentarium

Am ersten Tag (06.09.2017) unserer Fahrt nach Brüssel nahmen wir im Parlamentarium an einem Rollenspiel zur europäischen Gesetzgebung teil. Nach einer kurzen Einführung wurden wir einer der vier Parteien (Konservative -, Freiheits-, Grüne- oder Solidaritätspartei) zugeordnet und bekamen zwei Gesetzesentwürfe vorgelegt, über deren Ausführung und Inkrafttreten wir verhandeln sollten. Das eine Gesetz befasste sich mit der Verbesserung der Infrastruktur der Süßwasserversorgung, das andere mit der Implantierung eines Mikrochips unter der Haut, durch welchen der Mensch geortet werden könnte.

Ziele waren es, das Gesetz hinsichtlich der parteilichen Werte auszuarbeiten und sich anschließend mit anderen Parteien zu verbünden, damit bei der abschließenden Abstimmung das Gesetz so in Kraft tritt, dass es für die eigene Partei möglichst vorteilhaft wäre.

Damit wir als „Abgeordnete auf Zeit“ einen Überblick darüber bekamen, wie die Meinung der Bevölkerung, Lobbyisten und Experten zu der jeweiligen Gesetzgebung ist, haben wir über Bildschirme virtuell mit den Menschen gesprochen. Danach tauschten wir uns innerhalb unserer Partei aus und trafen mit den Abgeordneten der anderen Parteien zusammen und versuchten, Koalitionen zu bilden, um in der folgenden Sitzung eine Mehrheit zu erhalten. Die Diskussion war teilweise sehr chaotisch und es war schwierig, sich bei bestimmten Punkten zu einigen.

In der anschließenden Sitzung gab es keine Einigung, zumal der Ministerrat (nur virtuell gegeben) gegen unsere Vorschläge war, so mussten wir den Gesetzesentwurf erneut überarbeiten.

Über zusätzliche Informationen und neue Aspekte arbeiteten wir weiter und stimmten anschließend erneut ab. Die Abstimmung ergab, dass wir für eine Verbesserung der Infrastruktur der Wasserversorgung waren, aber gegen die Implantierung eines Mikrochips.

Für mich persönlich war dieses Rollenspiel sehr interessant, da es deutlich veranschaulicht hat, wie die Gesetzgebung in der EU funktioniert, und dass man als Abgeordneter nicht nur verschiedene Aspekte berücksichtigen muss, sondern auch in der abschließenden Abstimmung „zwischen den Stühlen sitzt“, denn zum einen ist man Vertreter seiner Partei zum anderen hat man ein moralisches Empfinden, dass in dem einen oder anderen Punkt nicht mit der Meinung der Partei übereinstimmt. Allerdings war die Zeit, die uns gegeben war, sehr knapp und man hatte dadurch nicht immer die nötige Zeit, über die Aspekte ausführlich genug nachzudenken.

Ein Bericht von Anna Stinnertz, Jahrgangsstufe 13

### **Treffen mit Jens Geier, Mitglied des Europäischen Parlaments (Abgeordneter der S&D Fraktion)**

Im Rahmen unserer Fahrt in die europäische Hauptstadt Brüssel haben wir die Möglichkeit bekommen, uns mit Jens Geier, dem Mitglied des Europäischen Parlaments, zu unterhalten. Er ist Abgeordneter der Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten. Unter seinen Zugehörigkeitsbereich fällt unter anderem die Stadt Willich.

Am zweiten Tag fand das Treffen in einem Büro im Gebäude des Europäischen Parlaments statt. Nach einer kurzen Vorstellung seiner Funktion als Abgeordneter erklärte er uns, was es mit den verschiedenen Arbeitsorten (Straßburg, Luxembourg und Brüssel) auf sich hat. Zudem beschrieb er, wie das Gesetzgebungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Ministerrat und dem Parlament abläuft. Daraufhin begann eine offene Fragerunde, bei der wir unsere bereits im Vorfeld überlegten Fragen stellen durften. Dabei wurden vielfältige Bereiche und Themen abgedeckt, wie z.B. seine persönlichen politischen Überzeugungen und die seiner Partei (der SPD), seine Zukunftsvision für die Europäische Union, aber auch der Flüchtlingsstrom sowie die Aufteilung der Flüchtlinge unter den Mitgliedsstaaten und die Einhaltung der Menschenrechte in Bezug auf Asylbewerber. Uns beeindruckte besonders die Ehrlichkeit, mit der Jens Geier Antworten gab, aber auch seine begründeten Stellungnahmen. Wir erhielten auch grundsätzliche Informationen über die Struktur des Parlaments, und z.B. auch die Sitzordnung.

Wir bedanken uns noch einmal bei Herrn Geier für die Zeit, die er uns widmete und die offene Unterhaltung, in der wir spannende politische Themen diskutierten.

Wir freuen uns sehr über sein Angebot, die Diskussion hier vor Ort an unserer Schule zu vertiefen. Herr Geier wird unsere Schule am 21. Juni 2018 besuchen.

Ein Bericht von Max Strüker und Alina Steinhauer (Jahrgang 13)